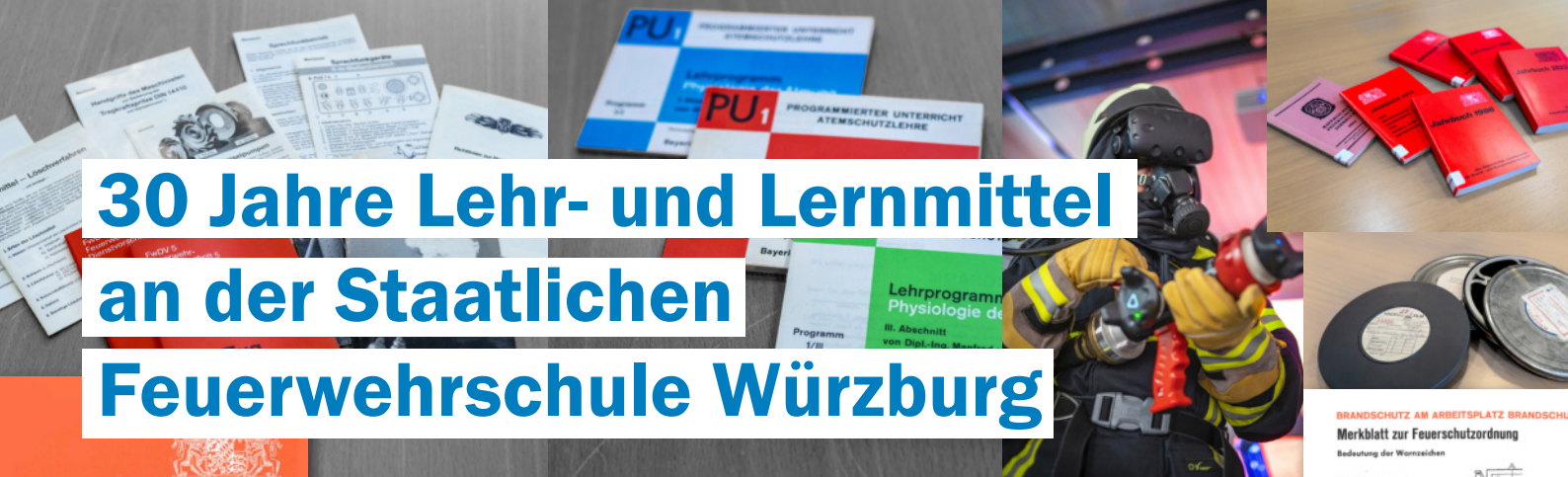


30 Jahre Lehr- und Lernmittel an der Staatlichen Feuerwehrschieule Würzburg



Jahrbuch 1993



Im August 2023 jährt sich zum 30-sten Mal das Bestehen der Lehr- und Lernmittelstelle an der Staatlichen Feuerwehrschieule Würzburg. Für die meisten Feuerwehrangehörigen in Bayern – und darüber hinaus – ist die Staatliche Feuerwehrschieule Würzburg das Kompetenzzentrum für Lehrmittel.

Wussten Sie aber, dass die Lehr- und Lernmittel für die Feuerwehren eine sehr bunte Geschichte haben, die viel weiter in die Vergangenheit reicht?

Bereits mit der Gründung des

Büros für Feuerverhütung und Feuerschutz kurz nach 1945 (später Bayerisches Landesamt für Feuerschutz bzw. Bayerisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz) gehörte die Ausbildung der Feuerwehren und die Erstellung von Ausbildungsanleitungen zu den definierten Aufgaben des Amtes.

Aus heutiger Sicht war es eine glückliche Fügung, dass Franz Stadler, langjähriger Leiter des Landesamtes für Feuerschutz, die Aufgabe der Feuerwehrausbildung nicht nur als Pflicht, sondern vor allem als

Berufung sah. In seiner Amtszeit wurden die Grundlagen für die vielfältigen Ausbildungsmaterialien für die Feuerwehren geschaffen, die im Grundsatz bis heute fortgelten, aber natürlich wurden und werden sie fortlaufend weiterentwickelt und modernisiert.

Der nachfolgende Beitrag stellt chronologisch einige ausgewählte Meilensteine in der Entwicklung der Lehr- und Lernmittel in Bayern dar und belegt den hohen Stellenwert der Lehrmittel in der Ausbildung der Feuerwehren in Bayern.



Meilensteine der Entwicklung der Lehr- und Lernmittel in Bayern

Zeitraum von 1945 bis 1993 - Lehr- und Lernmittel beim Bayer. Landesamt für Feuerschutz/ Bayer. Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz

1946 Merkblätter und Sonderdrucke

Bereits in den ersten Ausgaben der »brandwacht« wurden Merkblätter, Gesetze und Richtlinien abgedruckt. Direktor Stadler war sehr produktiv und ideenreich und erstellte reihenweise Manuskripte für neue Merkblätter und sonstige Veröffentlichungen. Sie wurden in den ersten Jahren aus Kostengründen nur in der »brandwacht« abgedruckt und erst in den 50er Jahren erschienen sie auch als eigenständige Veröffentlichungen. Anfang der 50er Jahre nahm auch die Erstellung von Ausbildungsmaterialien richtig Fahrt auf. 1952 erschien in DIN A6 Format die Übungsordnung »Der Atemschutz«, die in den nächsten 25 Jahren praktisch unverändert gelten sollte. Diese Übungsordnung war auch der Vorläufer der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 7 »Atemschutz«.

Aus diesem Zeitraum stammen weitere Merkblätter, deren Titel noch heute abgewandelt vorkommen, z. B. Waldbrände (heute »Vegetationsbrände«), »Wasserförderung über lange Schlauchstrecken« oder »Alarm- und Einsatzpläne« (heute »Feuerwehrpläne und Einsatzpläne«).

1949 Jahrbuch für den Brand- und Katastrophenschutz in Bayern

Für den Dienstgebrauch der bayerischen Feuerwehren stellte das Bayerische Landesamt für Feuerschutz die erste Ausgabe des »Bayerischen Feuerschutz Jahrbuchs« (ursprüngliche Bezeichnung) zusammen. Das Jahrbuch wird bis heute als Nachschlagewerk für die wichtigsten Kontaktdaten im Brand- und Katastrophenschutz verwendet und jährlich neu aufgesetzt (74. Auflage im Jahr 2023).

1952 Lehrfilme und Diaserien

Am 27. September 1952 fand an der Landesfeuerwehrschieule Regensburg (damalige Bezeichnung) die Erstaufführung des Lehrfilms »Grundausbildung« statt. Der Lehrfilm wurde unter der Regie von Direktor Stadler mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr Rosenheim gedreht. Bis in die 80er Jahre wurden viele weitere Lehrfilme produziert. Die Filme wurden in das Verleihprogramm des Landesamtes aufgenommen und noch bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts an die Feuerwehren verliehen. Heutzutage findet der Vertrieb über Online-Portale statt, siehe hierzu »Feuerwehr-Lernbar.Bayern«.

Im Januar 1956 gab das Landesamt die erste farbige Dia- (Stehbild-) Serie zur Übungsordnung »Die Löschiuppe« heraus mit Originalaufnahmen zu jedem Entwicklungsschritt. Auch die Diaserien wurden

um weitere Themen erweitert und konnten bis in die 80er Jahre von den Feuerwehren ausgeliehen werden.

1965 Programmierter Unterricht (PU)

Mit dem Jahr 1965 begannen beim Landesamt Überlegungen, auch bei der Feuerwehr- Ausbildung neue Unterrichtsmethoden einzuführen, den sog. »Programmierten Unterricht«. In den darauffolgenden Jahren entstanden 4 Themenbereiche nach der Methode des programmierten Unterrichts, die von Brandreferendaren im Rahmen ihrer Ausbildung in Bayern entwickelt wurden. PU lässt sich als Vorläufer der heutigen digitalen Quiz-Anwendungen bezeichnen, nur das Format war anders – Druckausgabe.

1973 Wissenstest für die Jugend in der Feuerwehr

Der Startschuss zum Wissenstest wurde aus Anlass der Feuerschutzwoche (später Brandschutzwoche und jetzt Feuerwehr-Aktionswoche) im Jahre 1973 gegeben, die unter dem Motto »Jugend in der Feuerwehr« stand. Wie die »brandwacht« 11/73 auf Seite 217 kurz berichtete, war die damalige Beteiligung der Feuerwehranwärter am Wissenstest »über Erwarten groß«. Diese Aktion hat sich so gut etabliert, dass sie noch heute zu den wichtigsten Aktionen im Bereich der Jugendfeuerwehren gehört (siehe auch Beitrag auf Feuerwehr-Lernbar.Bayern »WT_Hintergrundwissen.pdf«).

1984 Winterschulung

Seit 1984 stellte das Landesamt Lehrunterlagen zur Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen bei den Feuerwehren in der kalten Jahreszeit zur Verfügung. Zunächst handelte es sich meist um theoretische Ausbildungseinheiten, die jedoch immer mehr praxisorientiert wurden.

1988 Ausbilderleitfäden für die Standortausbildung

In der Brandwacht 1/1988 stellte das Landesamt den damals neuen Ausbilderleitfaden »Atemschutzgeräteträger« vor. Dieser Leitfaden gab den Startschuss für eine ganze Reihe von Ausbilderleitfäden für die Standortausbildung, die in den späteren Jahren erschienen sind, z. B. Truppmann und Truppführer-Ausbildung (heute Modulare Truppausbildung MTA) Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge, Sprechfunke-Ausbildung (heute in die MTA integriert). Bis Anfang der 2010er Jahre wurden die Ausbilderleitfäden in Druckform vertrieben. Die Lehrunterlagen (Folien, rote Fäden, Prüfungsunterlagen usw.) füllten zum Teil 2 bis 3 Aktenordner. Ab Mitte der 90er Jahre wurden die Ausbilderunterlagen zusätzlich auf CD-ROM angeboten. Heute sind sie ausschließlich digital über die Feuerwehr-Lernbar.Bayern.verfügbar.

Zeitabschnitt von 1993 bis heute - Lehr- und Lernmittel an der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg

Nach der Auflösung des Bayerischen Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz 1993 gingen die Aufgaben im Bereich der Erstellung von Lehr- und Lernmittel auf die Staatliche Feuerwehrscheule Würzburg über.

Dort wurde eine Lehrmittelstelle (heute Sachgebiet Lehr- und Lernmittel) eingerichtet.

Die Übertragung der Aufgaben an die Staatliche Feuerwehrscheule Würzburg markierte auch ein neues Zeitalter bei der Erstellung von Lehrunterlagen:

1993 Beginn des digitalen Zeitalters bei der Erstellung von Lehr- und Lernmitteln

Alle Lehrunterlagen, die bis dahin beim Landesamt mit mechanischen Schreibmaschinen geschrieben und von den Druckereien gesetzt werden mussten, wurden durch die Lehrmittelstelle schrittweise digitalisiert und in digitaler Form weiterbearbeitet. Bilder und Grafiken wurden weitestgehend mit digitalen Mitteln selbst erstellt (und nicht mehr von Hand gezeichnet) und digital bearbeitet. Ziel war es, alle Lehrunterlagen bis zur Druckvorstufe selbst zu erstellen und den Druckereien fertige Satzdateien zum Drucken zu übergeben.

1996 Ausbilderleitfaden »Truppführer« in Druck- und CD-ROM-Version

Als erster Ausbilderleitfaden wurde der »Truppführer« komplett digitalisiert und zusätzlich zur Druckversion auf CD-ROM angeboten. Die CD-Version ergänzte die Möglichkeiten der Druckversion durch die digitalen Funktionalitäten, z. B. Textsuche, gezieltes Ausdrucken des benötigten Unterrichtsmaterials, Präsentation am Bildschirm oder Beamer, Anfertigen »persönlicher« Roter Fäden durch Nutzung des Originaltextes. Alle Ausbilderleitfäden, die danach erstellt wurden, wurden auch in rein digitaler Form auf CD-ROM angeboten.

2003 Digitaler Prüfungsfragengenerator

In der CD-ROM-Version des neuen Ausbilderleitfadens »Sprechfunke« wurde zum ersten Mal ein Prüfungsfragengenerator integriert. Dieser Prüfungsfragengenerator erlaubte den Ausbildern individuell ihre eigenen Prüfungsunterlagen aus einem Fragenpool zusammenzustellen. Diese interaktive Anwendung wurde später auch für die übrigen Ausbilderleitfäden mit angeboten und zum Teil bei Lehrgängen an den Staatlichen Feuerwehrscheulen verwendet. In den letzten Jahren wurde der Prüfungsfragengenerator modernisiert und wird heute über die Feuerwehr-Lernbar.Bayern online angeboten.

2012

Lehr- und Lernmittel als Online-Angebot

Seit dem Jahr 2012 wurden die Lehr- und Lernmittel auch auf der Homepage der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg angeboten. Ab diesem Zeitpunkt waren Merkblätter und Feuerwehr-Dienstvorschriften frei zugänglich und herunterladbar. Auf bestimmte Produkte (z.B. Ausbilderleitfäden) konnte man nur über einen passwortgeschützten Bereich auf der Homepage der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg zugreifen.

2012

Paradigmenwechsel bei der Modularen Truppausbildung (MTA)

Im September 2014 wurde die Modulare Truppausbildung (MTA) in Bayern eingeführt. Der bisherige dreigeteilte Ausbilderleitfaden – Truppmann, Teil 1: Feuerwehr-Grundausbildung, Truppmann, Teil 2: Ausbildungsdienst in der Feuerwehr, und die Truppführer-Ausbildung – wurde zu einem flexiblen Ausbildungskonzept weiterentwickelt, in dem die handlungsorientierte Feuerwehr-Ausbildung an Bedeutung gewann. Die MTA war der erste Ausbilderleitfaden, der gezielt in diese didaktische Form überführt wurde. Dieser stand in Druckform und digital zur Verfügung. Die digitale Form kann über einen passwortgeschützten Zugang von den Ausbildern auf der Homepage der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg heruntergeladen werden.

2018
bis
heute

Einführung der Feuerwehr-Lernbar. Bayern

Im Jahr 2018 stand dem Produktivbetrieb für eine neue Lehrmittellplattform »Feuerwehr-Lernbar.Bayern« im Internet nichts mehr im Wege. Der feierliche Startschuss zur Einführung dieser Plattform erfolgte im Rahmen der Landesverbandsversammlung des LFV Bayern e. V. in Bindlach am 14./15.09.2018 durch den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.



Mit der Feuerwehr-Lernbar.Bayern steht den Feuerwehren seitdem eine breite Palette an digitalen Ausbildungsmedien zur Verfügung. Die Feuerwehr-Lernbar war und ist bis heute, insbesondere in Bezug auf den Umfang der bereitgestellten Medien, bundesweit führend und wird ständig um weitere Ausbildungsbausteine ergänzt.

Winterschulung und Wissenstest mit neuem Konzept

Das neue didaktische Ausbildungskonzept wurde besonders ab dem Jahr 2018 beim Konzept zur Winterschulung sichtbar. Beim Thema »Alternative Fahrzeugantriebe« wurde eine bis dahin nie dagewesene Medienvielfalt zur Durchführung der Standortausbildung angeboten. In den darauffolgenden Jahren wurde das Medienangebot stetig erweitert, was besonders beim Thema »Vegetationsbrandbekämpfung« deutlich sichtbar ist. Nach diesem Prinzip wurden und werden alle weiteren Themen zur Winterschulung erstellt.

Auch die Vorbereitungsbeiträge auf den Wissenstest werden seit 2018 immer umfangreicher und orientieren sich im didaktischen Aufbau an der Winterschulung. Seit dem Jahr 2020 kann der theoretische Teil des Wissenstests auch online über die Lernplattform des Freistaates Bayern »BayLern« personalisiert abgelegt werden. Die Corona-Pandemie war hier der entscheidende Auslöser.

Virtuelle Realität hält Einzug in die Feuerwehrausbildung

In Zusammenarbeit mit der Uni Kassel wurden verschiedene Prototypen für VR-Anwendungen entwickelt und im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht, darunter das Virtuelle Training zur Innenbrandbekämpfung.

Diese VR-Anwendung wurde inzwischen in ein Produktivsystem überführt. Für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Bayern finanziert der Freistaat Bayern je ein Komplettsystem bestehend aus Hard- und Software (vgl. »brandwacht« 6/2022 S. 212 und 3/2023 S. 120).

Ausblick

Natürlich, die Zeit bleibt nicht stehen. Die Zukunft der Lehr- und Lernmittel ist eindeutig digital. Viele Projekte zur weiteren Optimierung der Ausbildung sind bereits in der Umsetzungsphase oder in der Planung, wie z.B. die Weiterentwicklung der Feuerwehr-Lernbar.Bayern oder weitere VR-Anwendungen.

Die bestehenden Produkte werden aktualisiert und modernisiert. Immer mehr Fachinformationen, Lehrfilme, interaktive Lernanwendungen, Quiz, E-Learning-Anwendungen usw. füllen die Feuerwehr-Lernbar. Die Ausbilderleitfäden für die Standortausbildung werden laufend aktualisiert, handlungsorientiert überarbeitet und mit vielen Medien angereichert. Bei allen Produkten ist die Mitwirkung von Spezialisten unentbehrlich. Ein herzlicher Dank geht an die Lehrkräfte der Staatlichen Feuerweherschulen, ehrenamtliche und hauptamtliche Feuerwehrangehörige, Vertreter von LFV und AGBF Bayern, die KUVB und viele andere Mitwirkende, die ihr Fachwissen beitragen! Sie machen es erst möglich, dass das Sachgebiet Lehr- und Lernmittel der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg ein breites und attraktives Angebot an Ausbildungsmedien für die bayerischen Feuerwehrmännern und –frauen erstellen kann. □